

# Sieg auf ganzer Linie

## Kammerorchester und Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule begeistern in mehrfacher Hinsicht

Dieses Projekt hat gleich mehrere Gewinner: Das Stuttgarter Kammerorchester und Peter Hömseder mit seiner Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule in Tamm musizierten gemeinsam auf der Bühne des Bürgersaals.

GABRIELE SZCZEGULSKI

**Tamm.** Die Aufführung von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ war eine Premiere in vielerlei Hinsicht: Zum ersten Mal trat das renommierte Stuttgarter Kammerorchester unter Leitung von Michael Hofstetter, der aber am Montagabend leider krank war, gemeinsam mit Viertklässlern auf. Für diese war es eine Premiere, denn obwohl sie schon mit der Ludwigsburger Brenzband aufgetreten sind, mit Klassik-Profis zu spielen, war schon eine große Nummer.

Nicht nur, dass die Schüler von Peter Hömseder ziemlich aufgeregt waren ob des Auftritts mit dem Kammerorchester, sie staunten auch mit offenem Mund über die Leistungen, die nicht nur die Solisten an ihren Instrumenten vollbrachten. Benedict Beutenmüller, Schüler der Klasse 4a und selbst Solist beim Rap „Du cooler krasser Herbst“, war „vollkommen geplättet“ beim Solo von Malgorzata Krzyminska bei „Der Sommer“. Die Geigerin lebte das Stück geradezu, sie ging mit ihrem Körper in der Musik auf, wiegte sich mit den Tönen und vollbrachte wahre Kapriolen auf ihrer Geige. Die Viertklässler, die mit ihrem Lehrer Peter Hömseder während den Stücken, die das Kammerorchester alleine spielte, auf der Bühne saßen, staunten und waren ganz Ohr.

Auf Augenhöhe musizierten die Kinder mit den Profimusikern. Vivaldis Komposition, die von Max Wagner vom Kammerorchester, als Zeitgenosse Vivaldis verkleidet, moderiert wurde, gab den Rahmen für ein Konzert ab, dem die Schüler auf ihre Weise den Stempel aufdrückten. Sie hatten Gedichte aus ihren



Gemeinsame Sache für die Musik: Peter Hömseders musikalische Klasse 4a und das Stuttgarter Kammerorchester machen Stimmung.

Foto: Helmut Pangerl

Schulbüchern von James Krüss oder Josef Guggenmoos auf ihre Weise in Bewegung gesetzt. Ein Erfolg für Lehrer Hömseder schon alleine die Tatsache, dass seine Schüler acht Gedichte einwandfrei auswendig konnten – in Zeiten von Pisa nahezu ein Wunder.

Im Nu hatten die Kids die Bühne erobert, stellten das Kammerorchester zwar nicht in den Schatten, waren aber gleichwertige Musikerkollegen. Es war auch kein Abwechseln von Schüler- und Profiaufführung. Die Musiker des Kammerorchesters gaben die Musik für jedes der Schülerstücke, selbst den Rap „Freundschaft bauen“ der „Gustav-Sieber Hauptschule Rappers“ intonierten sie mit vollem Schwung. Und noch eine Premiere: Im Publikum saßen

Konzertbesucher, die wegen eines klassischen Hörerlebnisses durch das Stuttgarter Kammerorchester gekommen waren, neben den Eltern und Großeltern der Schüler, die ihre Kinder sehen wollten. Wie ein Elternpaar, das zu Anfang des Konzertes lautstark debattierte und mitteilte, lieber vor dem Fernseher sitzen zu wollen, waren einige Besucher im Saal, die noch nie ein klassisches Konzert besucht hatten. Die ersten Töne von Vivaldis bekannten Frühlingstönen verpasste das Ehepaar leider wegen seines Gesprächs, doch dann wurde es immer leiser zwischen ihnen und am Ende klatschten beide wild Beifall. „Ich hätte nie gedacht, dass mir Streichermusik gefallen würde“, zeigte sich der Ehemann begeistert.

„Ich bestelle gleich die CD von Vivaldis Vier Jahreszeiten im Internet“, sagte seine Gattin.

Das war ein Sieg auf ganzer Linie für das Projekt. Was als Begegnung zwischen Kindern und Musikern begonnen hatte, wurde zum Erlebnis für viele. „Klassik ist ja gar nicht langweilig“, sagte eine Mutter zu ihrem Sohn, als dieser sie seiner „Patin“ vorstellte. Jeder Schüler von Peter Hömseder hatte einen Musiker des Kammerorchesters zum Paten, der sich dann besonders um das Kind bemüht. Malgorzata Krzyminska, die Geigerin, zeigte sich in der Pause aber auch über das Engagement der Schüler begeistert. Sie hatte auch mit ihnen das Bühnenbild gemalt. „Das Projekt war so befruchtend auch für uns Musiker“, re-

sümierte sie. Und Peter Hömseder, der seit Jahren mit seiner jeweiligen Klasse 4a die Musik in den Deutsch-, Mathematik oder Sachkundeunterricht einbezieht und die Schüler mit außergewöhnlichen Musikprojekten zu selbstbewussten Menschen erzieht? „Ich bin so stolz auf meine Schüler, die waren so klasse“, setzte er das Schlusswort.

### Info

Weitere Konzerte des Stuttgarter Kammerorchesters mit der Klasse 4a der Gustav-Sieber-Schule gibt es am Dienstag, 27. April, 10 Uhr in der Liederhalle Stuttgart (ausverkauft), am Freitag, 30. April, in Stuttgart als Benefizkonzert für vietnamesische Kinder und am Dienstag, 20. Juli, 10.30 Uhr, im Scala Ludwigsburg.